

Sie ticken länger als ein Leben

Ein Feinuhrmacher philosophiert über die Zeit
HR 2, Forum Leib und Seele, 9. Januar 2002

Sie ticken länger als ein Leben

Ein Feinuhrmacher philosophiert über die Zeit

HR 2, Forum Leib und Seele, 9. Januar 2002

Von Georg Magirius

Start:

Wer das in Frankfurt-Höchst gelegene Geschäft des Feinuhrmachers Gerhard Weigmann betritt, kann unzählige, oft über hundert Jahre alte Uhren sehen. Der Verkaufsraum geht fast nahtlos in die Werkstatt über. Hier werden Uhren gepflegt oder auch erneuert. Eine eher unmoderne Angelegenheit.

O-TON 1 Weigmann

Heute geht alles nur auf die Schnelle: „Billig, Zeitangabe - wo zu haben? Ist das Stück kaputt - werf ichs weg. Hat eh nicht viel gekostet. Weg. Was Teureres? Ach, das schaue ich mir gar nicht an - das hält eh nicht.“ Oder Sie gehen dann die Konsequenz ein, dass Sie sagen: "Ich muss es auch reparieren lassen oder ich muss das wieder pflegen"- ach, was kauf ich mir was Teureres, ich kauf was billiges, wenn kaputt ist, schmeiß ichs weg. Das ist die Wegwerfgesellschaft.

Und deswegen haben für Gerhard Weigmann solche Uhren auch etwas fast gespenstisch Lebloses an sich.

O-TON 2 Weigmann

Ich betrachte die Uhren, die heute verkauft werden, nicht als Uhren. Das sind Zeitmesser. Zeitmesser können Sie für Pfennige kaufen - das zeigt ihnen einfach die Zeit an. Ob das über Funkbasis, über Quartztechnologie, über Elektronik über Impulsgebung und dergleichen ist, es muss nicht ticken - es sind Zeitmesser. Eine *Uhr* aber ist einfach eine Uhr.

Der Restaurator wendet sich dem Stück zu, an dem er gerade arbeitet: Eine Wiener Hausmeisteruhr! Sie lädt den Betrachter fast dazu ein, die Zeit zu vergessen. Vier Alabastersäulen halten ein Fundament aus elegantem Holz. In ihm ist das Zifferblatt eingelassen. Auf dem Fundament thront der österreichische Reichsadler. Unten zwischen den Alabastersäulen schwingt ein kurzes Pendel. Davor ist eine kleine Skulptur postiert, die sich gemeinsam mit dem Pendel in einem Spiegel fortzusetzen scheint.

Sie ticken länger als ein Leben

Ein Feinuhrmacher philosophiert über die Zeit
HR 2, Forum Leib und Seele, 9. Januar 2002

O-TON 3 Weigmann

Da habe ich schon 14 Tage dran geschafft - nicht dass Sie glauben, dass das so schnell geht. (*lacht*) Ich habs nur heute gerade eingebaut. Da war der ganze Rand abgerissen, Zifferblatt kaputt, Glas kaputt, Werk sowieso, ja - da hat nichts funktioniert. Und so ist das nun wieder ein wunderbares Stück: (*Läuten der Wiender Hausmeisteruhr*)

das Läuten steht frei, über den letzten verklingenden Ton spricht

Autor

Als diese Uhr erschaffen wurde, dachte man noch nicht an Massenware.

O-TON 4 Weigmann

Diese Uhr ist um 1810/1820 gefertigt - (*Läuten*) - da hat man noch nicht darüber nachgedacht, dass sich eine Uhr vernichtet. Da hat man über die Fertigungsmethoden von Stelen, die gehärtet wurden, geschliffen, poliert, das heißt man hat versucht Reibungsverhältnisse so runterzuspielen, (*Läuten einer anderen Uhr*) dass gute Übertragungsmöglichkeiten und Haltbarkeit da ist.

Doch auch die meisterhaft gebaute Uhr ist verletzlich. Sie kann rosten, lahmen, ächzen. Oft werden Gerhard Weigmann auch stehengebliebene Uhren anvertraut. Um sie zu kurieren, braucht er neben handwerklichen Fertigkeiten einen nahezu detektivisch-psychologischen Spürsinn. Nämlich:

O-TON 5 Weigmann

Das Gefühl, das Einfühlungsvermögen: Wie hat ein alter Meister, wo ich jetzt auf Meister und nicht auf Manufaktur zurückgehe, wie hat ein alter Meister das Stück gestaltet - und wie tue ich das jetzt wieder fachgerecht ersetzen in seinem Sinne?

Denn jede Uhr ist ein Individuum. Wenn Gerhard Weigmann über Uhren spricht, klingt das, als ob sie lebendig wären.

O-TON 6 Weigmann

Das ist der Herz der Uhr, wenn Sie so wollen. Das Pendel ist das Herz der Uhr in diesem Falle. Im Zusammenhang natürlich mit der sogenannten Hemmung - was das Ticken verursacht, das ist klar. Wenn Sie nun von einer Maus einen Herzschlag haben, das vibriert natürlich - wenn Sie von einem Elefanten haben, ist das natürlich gediegener auch auf die Größe bezogen. Das ist auch beruhi-

Sie ticken länger als ein Leben

Ein Feinuhrmacher philosophiert über die Zeit
HR 2, Forum Leib und Seele, 9. Januar 2002

gender dann, je größer eine Uhr und je größer und gewichtiger ein Pendel ist, desto mehr Ruhe strahlt das natürlich auch aus.

Uhren können zu Lebensbegleitern werden. Es sind Kommunionsgeschenke. Sie werden anlässlich von Konfirmation oder Firmung übergeben. Ein Geschenk zur Hochzeit!

Ein ganzes Menschenleben können sie schlagen - das heißt: Sie werden ja oft vererbt. Und ticken zwar nicht bis in die Ewigkeit hinein, aber doch weit über das eigene Leben hinaus.

O-TON 7 Weigmann

So Stücke haben auch was zu erzählen. Die kommt dann irgendwo aus dem Holländischen, irgendwo aus dem Englischen wird die irgendwo mal hintransportiert, zieht einer um, macht einer Bankrott, der eine stirbt, der eine vererbt. Das heißt, so ein Stück hätte auch irrsinnig viel zu erzählen. Wär toll, wenn mans zum Sprechen bringen würde - (**O-Ton 8 langsam einblenden**) was die eigentlich schon hinter sich haben.

Uhr-Aufziehgeräusch steht erst frei, dann spricht Autor darüber:

Im Verkaufsraum macht sich der Feinuhrmacher an einer menschengroßen Standuhr zu schaffen. Auch sie hatte er ursprünglich für einen Kunden restauriert. Schließlich dann aber selbst erworben. Dieser Kunde war einst als Radprofi einige Tage lang im Gelben Trikot der Tour der France unterwegs. Die Uhr aber hat er nicht abgeholt.

O-Ton 8 hoch

O-TON 8 Radfahrer-Standuhr

bimm, bimm, bimm, bimm, bimm – **Weigmann**: das ist übrigens eine Uhr von einem ehemaligen Radprofi, die hab ich zwangsläufig erworben, weil der etwas bankrott gemacht hat (*lacht*). Das heißt: die ich habe ich dann selbst bezahlt - super (*lacht*)

Uhr: Bimm-bimm-Bimm

ENDE